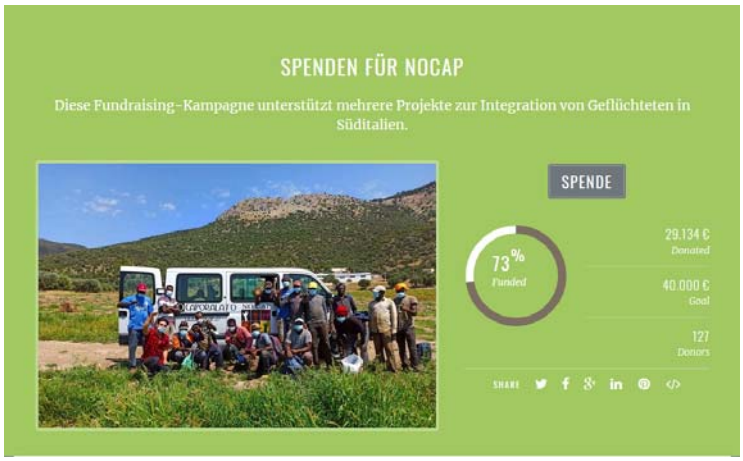

https://nocap.oeko-und-fair.de

Diese Integrationsprojekte unterstützen wir

ORGANISATION NOCAP

Der Gründer Yvan Sagnet verteilt gesetzliche Arbeitsverträge an Migrant*innen und holt diese so aus den Ghettos der Mafia. No-Cap kooperiert mit Bauern, die menschenwürdige Arbeit nach den gesetzlichen Kriterien garantieren und die nach strengen Kontrollen die Zertifizierung des NoCap-Netzwerks erhalten haben, d.h. die Verleihung des Zertifikats “Ethical NoCap“.

CASA SANKARA GHETTO OUT

…beherbergt ständig etwa 350-500 Menschen, von denen die meisten der Mafia aus den Ghettos entkommen sind. Das Projekt verwirklicht viele Initiativen für die soziale und berufliche Eingliederung von Migranten. Gemüselandwirtschaft, Weinbau, Schneiderei, Bäckerei, Informationsradio für Migrant*innen und mehr.

CASA BETANIA

...bietet für Migrant*innen spezialisierte landwirtschaftliche Ausbildung mit Hilfe von Feldversuchen. Das Projekt basiert auf interaktivem Lernen, das von der Vorbereitung des Bodens bis zum fertigen Produkt Lebensmittel reicht. Philosophie ist, die Natur zu schützen, die Ethik zu bewahren und den Menschen Würde zu geben.

AGRICOLA LEGGERA

…schafft soziale und ökologische Gerechtigkeit. Permakultur für Migranten durch Lehm/Stroh-Häuser, Bio-Gartenbau und sparsame Bewässerung. Anbau afrikanischer Gemüsesorten. Verbesserung der Lebensbedingungen und der sozialen und beruflichen Integration von Migrant*innen.

SPARTACUS

…wird auch unterstützt von der italienischen Fairtrade-Kooperative ChicoMendes Projekt in der berüchtigten Mafiaregion um Rosarno, das durch Verfolgung von Migranten bekannt wurde. Gerade dort will Spartacus, Landwirte dafür gewinnen, für höhere Preise nur noch ethische Lebensmittel zu erzeugen. Hier sind es vor allem Zitrusfrüchte in großen Plantagen.

NoCap-Projekte werden unterstützt von

Öko & Fair Umweltzentrum Gauting

GEA GehenSitzenLiegen

International Institute of Political Murder IIPM

NO CAP

Ethische Lebensmittel sind möglich

Die Organisation **NoCap** kämpft gegen das sogenannte **Caporalato**-System in der italienischen Landwirtschaft. Es wird von der Mafia kontrolliert, die “Aufseher” einsetzt, um mit skrupelloser Gewalt und Erpressung von den meist afrikanischen Erntehelfern in den Ghettos den ohnehin geringen Lohn wieder für Transport, Miete für Plastikplanenzelte und Wasserflaschen abzunehmen. Das System nutzt die Hilflosigkeit der Menschen aus, weil sie keine Papiere haben, ihr Asylantrag abgelehnt wurde und eine Abschiebung droht.

Wir vertreiben die Produkte von NoCap in Deutschland und suchen weitere Vertriebsstellen, um auf diesem Weg Integrationsprojekte zu unterstützen und zu mehren, die in Süditalien Geflüchteten ordentliche Arbeitsverträge, gerechten Lohn, menschenwürdige Unterkunft und Hilfe bei der Integration ermöglichen.

WAS JEDER WISSEN MUSS

Billige Tomaten und Tomatenprodukte im Supermarkt werden mit größter Wahrscheinlichkeit von der Agro-Mafia und durch **Sklavenarbeit** in Südeuropa erzeugt.

DER FILM ZU DEN NOCAP-TOMATEN

Der Film hatte im Dezember 2020 Filmstart. Er zeigt die Passion von Jesus im direkten Zusammenhang mit der beschämenden Ausbeutung von afrikanischen Geflüchteten und deren Aufstand gegen die Ungerechtigkeit. Um die Schande Europas deutlich zu machen, hat Milo Rau mit voller Absicht Matera, die europäische Kulturhauptstadt 2019 für die Dreharbeiten gewählt und als Laiendarsteller von Jesus und seinen Jüngern schwarze Migranten aus den Flüchtlingsghettos ausgewählt. Authentisch und aufwühlend!

WAS WÜRDE JESUS HEUTE PREDIGEN?

Die Antwort darauf gibt Yvan Sagnet, der Protagonist des Filmes und Gründer von NoCap. Im Film wird zwischen der historischen Passionsüberlieferung, einer Demonstration für die Rechte der Erntehelfer und dem Making off hin und her gesprungen. Im Supermarkt und in den Straßen von Matera werden Billigtomaten aus Sklavenproduktion zerstampft.
Yvan Sagnet hat selbst während seinem Studium auf den Tomatenfeldern gearbeitet und Erfahrungen gesammelt. Mit einem Aufstand gegen die Ausbeutung begann seine Arbeit als Aktivist. Seitdem setzt er sich konsequent und mit viel Leidenschaft für die Menschenrechte von Migrant*innen ein und arbeitet an einer ethischen Lebensmittelproduktion in Italiens Landwirtschaft in der geschätzte 500.000 Menschen ausgebeutet werden
Im Abspann des Films zeigt Yvan Sagnet seine ersten ethisch produzierten NoCap-Tomaten im Supermarkt als Problemlösung und gleichzeitig als Zukunftsvision.

Yvan Sagnet hat 2017 den italienischen Verdienstorden von Staatspräsident Sergio Mattarella für seine Verdienste überreicht bekommen.